

Mit den Bundesprogrammen „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ hat die Bundesregierung 2007 zwei auf Dauer angelegte Förderprogramme im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aufgelegt.



Während „VIELFALT TUT GUT“ präventiv angelegt ist, setzt „kompetent. für Demokratie“ stattdessen auf Intervention. Beide ergänzen sich inhaltlich und lösen Verstärkungseffekte aus. Für das Land Brandenburg kann außerdem festgehalten werden, dass sich die Intentionen des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ mit den Förderabsichten des Bundes in hervorragender Weise ergänzen.



Die Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT“ und „kompetent. für Demokratie“ haben sich in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus insgesamt bewährt. Die Erfahrungen aus über zwei Jahren haben aber auch gezeigt, dass weitere Anstrengungen notwendig sind, um dauerhaft und wirksam rechtsextremistischen Kräften begegnen zu können.

Auf der zweitägigen Konferenz wollen wir die Wirkung der Programme in der Praxis genauer in den Blick nehmen und über die weiteren Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten diskutieren: Wie funktionieren die Bundes- und Landesprogramme in der Praxis? Welche nachhaltigen Wirkungen lassen sich ausmachen? Welche Probleme haben sich ergeben? Welche Korrekturen oder Modifikationen sind nötig?

## 17. März 2010

**09:30** Anreise, Kaffee

**10:00** Eröffnung

Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Moses Medelssohn Zentrum Potsdam)

**10:15** Grußwort

N.N.

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

**10:30** Das Bundesprogramm „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ in der Praxis – Ein Überblick

Ute Seckendorf (Zentralstelle „kompetent. für Demokratie“)

**11:15** Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Dr. Ursula Bischoff (Deutsches Jugendinstitut)

**12:00** Grußwort

Burkhard Jungkamp (Koordinator des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung und Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg)

**12:15** Mittagspause

**13:15** Menschenfeindlichkeit verstehen und bekämpfen – geht das überhaupt?

Prof. Dr. Andreas Zick (Universität Bielefeld)

**14:00** Das Beratungsnetzwerk des Landes Brandenburg – Ein Überblick

Angelika Thiel-Vigh (Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“)

**14:45** Diskussionsrunde:

Das Beratungsnetzwerk des Landes Brandenburg – Ergebnisse, Erfahrungen, Einschätzungen

mit

- Alfred Roos (RAA Brandenburg)
- Dirk Wilking (demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung)
- Dominique John (Opferperspektive e.V.)
- Niels Haberlandt (Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e.V.)
- Moderation: Dr. Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum)

## 18. März 2010

**09:30** Anreise, Kaffee

**10:00** Das Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und seine Umsetzung – Ein Überblick

Andrea Keppke (Regiestelle „VIELFALT TUT GUT“)

Umsetzung der Lokalen Aktionspläne im Land Brandenburg

Martin Gerlach (Regiestelle „VIELFALT TUT GUT“)

Umsetzung der Modellprojekte im Land Brandenburg

Kristina Rahe (Regiestelle „VIELFALT TUT GUT“)

**11:00** Qualitative Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Dr. Kari-Maria Karliczek (camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH)

**11:45** Mittagspause

**12:30** Der LAP „Ein starkes und vielfältiges Märkisch-Oderland“  
Steffen Adam (Kreis-, Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e.V.)

**13:15** Das Modellprojekt „Jungenarbeit und Gewaltprävention“  
Eike Schwarz (MANNE e.V.)

**14:00** Überblick und Umsetzung der Lokalen Aktionspläne  
Stefan Zaborowski (Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin – Walter May, Niederlassung Brandenburg)

**14:45** Kaffeepause

**15:15** Diskussionsrunde:

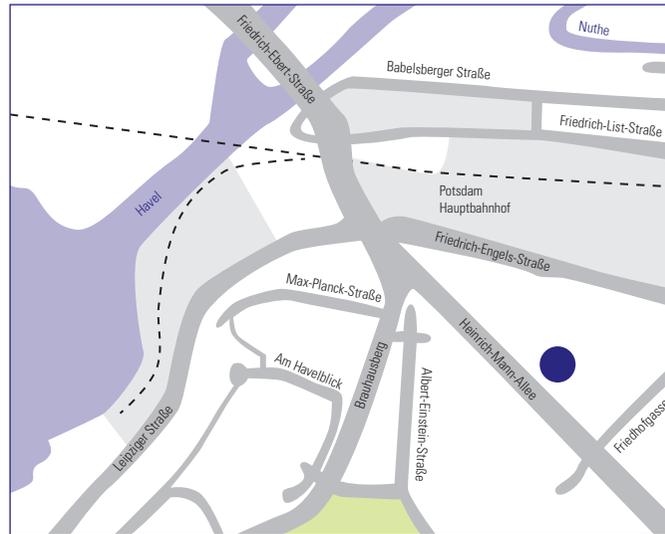
Wie weiter mit den Bundesprogrammen?

- mit
- Dr. Michael Kohlstruck (Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus)
  - Angelika Thiel-Vigh (Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“)
  - Pascal Begrich (Miteinander e.V., Magdeburg)
  - Dr. Reiner Becker (Beratungsnetzwerke Hessen)
  - Dr. Marc Coester (Niedersächsische Landeskoordinierungsstelle beim Landespräventionsrat Niedersachsen)
  - Moderation: Dr. des. Christoph Kopke (Moses Mendelssohn Zentrum)

**16:15** voraussichtliches Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittagessen kann auf eigene Rechnung in der Kantine auf der Liegenschaft eingenommen werden.



**Veranstaltungsort:**

Staatskanzlei, Brandenburgsaal (Haus 12),  
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam  
Parkmöglichkeiten nicht vorhanden!

**Anmeldungen**

bis zum 10.03.2010 möglichst mit beiliegendem Coupon an:  
Moses Mendelssohn Zentrum  
z.Hd. Christoph Kopke  
Am Neuen Markt 8, 14467 Potsdam  
Fax: 0331-28094-50  
E-Mail: kopke@uni-potsdam.de

**Veranstalter:**

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien,  
Universität Potsdam, gefördert durch die Koordinierungsstelle  
„Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung Brandenburg



# TOLERANZ FÖRDERN GEMEINWESEN STÄRKEN

**Bilanz und Perspektiven  
der Bundesprogramme  
gegen Rechtsextremismus,  
Fremdenfeindlichkeit  
und Antisemitismus**

**Fachkonferenz  
am 17. und 18. März 2010  
in Potsdam**

